



Ausgabe
2-2023

KSV OH Aktuell



In dieser Ausgabe:

Informationen aus der Geschäftsstelle	1
KSV-Verbandstag	2-3
Stellungnahme Nationalpark Ostsee	4
Berichte aus dem Kreissportverband	5-10
Griebeler SV/TSV Sagau und Ehrenamtstag/ beim GSV	11-12
Oldenburger SV: 2. Hospizlauf	13
Polizei-SV Eutin: Jahreshauptversammlung	14
TSV Schönwalde: Helga Wilhelm	15
Golf-Nachwuchspreis und Jens Hasse	16
Neues vom Ahrensböcker Judoclub	17-18
Neues aus den Fachverbänden	19-21
Sparkasse Holstein fördert die Sportvereinigungen Pönitz	22

Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

Der Kreissportverband geht in die Sommerpause.

Die Geschäftsstelle ist daher in der Zeit vom **10. Juli bis zum 29. Juli 2023** nicht besetzt. Wir wünschen unseren Vereinen und Verbänden einen schönen Sommer und gute Erholung.



„Kostenloser ERSTE-HILFE-KURS“ beim Kreissportverband Ostholstein

Der Kreissportverband OH bietet in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Ostholstein e. V. für seine Mitgliedsvereine und deren Mitglieder einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs an.

Wann ?

Samstag, den 16.09.2023

Zeit ?

08:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Wo ?

**Schulungsraum des DRK KV Eutin,
Waldstraße 6, 23701 Eutin**

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Vereinsmitglieder, egal ob für angehende Jugendleiter, Trainer, Übungsleiter oder Führerscheinanwärter.

Anmeldungen sind ab sofort möglich per Email an: ksvoh@t-online.de oder telefonisch unter: 04363/905277. Eine Bestätigung über eine Vereinszugehörigkeit ist bei Anmeldung vorzulegen. Da der Kurs auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.



[ARAG Sportversicherung - LSV Schleswig-Holstein](#)

Verbandstag von Sportförderung beherrscht

Mit dem 2022 beschlossenen Sportfördergesetz will Schleswig-Holstein „Sportland“ werden. Wie es um die Sportförderung im Kreis Ostholstein bestellt ist, war Thema auf dem Verbandstag des Kreissportverbandes. Warum mancher die Landessportförderung für lächerlich hält und was der Kreis ermöglicht.

Schleswig-Holstein will „Sportland“ werden und hat 2022, zusätzlich zur Festlegung des Sports als Staatsziel in der Landesverfassung, das Sportfördergesetz verabschiedet. „Das wird oft, und vor allem von der Politik, vergessen“, urteilte die 1.Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein (KSV), Birgit Kamrath-Beyer, in ihrem Bericht auf dem Verbandstag.

Noch deutlicher wurde Jörg Schumacher in seinem emotionalen Grußwort. „Die Sportförderung des Landes ist an Lächerlichkeit nicht zu übertreffen“, ließ der Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein die Delegierten wissen. Der Sport erfülle eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und da könne es nicht sein, dass die Höhe der Sportförderung von den Einnahmen aus dem Glücksspiel abhängt. Schumacher ging noch einen Schritt weiter und äußerte sein Unverständnis über die Vergabe von Fördermitteln durch das Land.

Mit Blick auf die Zuschüsse für den Bau der Seebrücken an der Ostsee fragte er: „Was könnte man mit 37 Millionen im Sport im Kreis Ostholstein anstellen?“.



Jörg Schumacher hielt ein emotionales Grußwort.

An die Sportvereine gerichtet stellte Schumacher fest: „Sie sind das Wertvollste, was unsere Gesellschaft zu bieten hat.“ Aus diesem Grund förderten die Stiftungen

der Sparkasse den Sport mit 85.000 Euro und auch die Mittel für die Talentförderung seien von 5.000 auf 7.500 Euro erhöht worden.



Zuvor hatte Sandra Wehrend, Regionalleiterin Privatkunden der Sparkasse Holstein, darauf hingewiesen, dass aus den Erträgen 8,2 Millionen Euro in 800 Projekte in der Region zurück fließen. Das seien umgerechnet 40 Euro pro Girokonto oder 10 Euro pro Bürger.

Mit seinen gut 56.000 Mitgliedern gehöre der Kreissportverband zu den bedeutendsten Verbänden im Kreis, stellte Kreispräsident Harald Werner gleich zu Beginn seines Grußwortes fest. Die Bedeutung des Sports gehe über den eigentlichen Sinn hinaus: „Sport stiftet Gemeinschaft und hat eine hohe integrative Funktion.“ 30 Prozent der Sportler seien Jugendliche, die lernten, was Fairness bedeutet, die in der Politik leider verloren gegangen sei, zog Werner auch ein persönliches Resümee.

Der Kreis Ostholstein räume dem Sport nach den Worten des Kreispräsidenten einen hohen Stellenwert ein. Dies werde auch durch Zuwendungen von 406.000 Euro an den Sport deutlich.

„Unser Handeln wird dadurch geleitet, dass der Sport in Ostholstein ein Gewinn für die Menschen und die Gesellschaft ist“, beschrieb Birgit Kamrath-Beyer die Arbeit des Kreissportverbandes und fuhr fort: „Wir bringen uns aktiv ein und wir sehen unsere Aufgabe auch in der aktiven Mitgestaltung des Sport in den verschiedenen Kreis- und Landesausschüssen.“

KSV-Verbandstag

Ein aktuelles Beispiel seien die Pläne für einen Naturpark Schleswig-Holsteinische Ostsee. Hier falle dem Umweltschutzbeauftragten Winfried Ebner eine wichtige Rolle zu. Den Wassersportvereinen im KSV versicherte Birgit Kamrath-Beyer: „Wir sind an Ihrer Seite.“

Barbara Ostmeier aus dem Vorstand des Landessportverbandes und Leiterin des Breitensportausschusses sah in der Verabschiedung des Sportfördergesetzes einen wichtigen Schritt zu einer verlässlichen Förderung. In Bezug auf die gesellschaftliche Relevanz des Sports, insbesondere des Breitensports, lautete ihr Statement: „Sport ist immer ein Teil der Lösung und nicht des Problems.“

KSV-Wahlen ohne Gegenstimmen

Die Formalien des Verbandstages wurden zügig und ohne Gegenstimmen abgearbeitet. Unter anderem standen Wahlen für Teile des Vorstandes an. Wie durch den Vorstand vorgeschlagen wurden sowohl Jutta Voigt als 2. Vorsitzende und Timo Stich als Kassenwart, als auch die Beisitzer Sven Schulze (Lehrwart) und Winfried Ebner (Umweltschutzbeauftragter) wiedergewählt.



Ein letztes Mal stellte sich der KSV-Vorstand mit Kreispräsident Harald Werner (2.v.l.) zum Foto auf v.l.: Birgit Kamrath-Beyer, Melanie Lindau, Jutta Voigt, Jürgen Fischer, Winfried Ebner, Anett Virsnitis und Timo Stich. Es fehlen Mareikje Jeck, Sven Schulze und Günter Frenz.

Von 320 möglichen Stimmen waren 53 auf dem Verbandstag vertreten. Sie waren sich auch bei der Wahl des Ehrengerichts einig. Wie bisher gehören ihm Heinz

Macheil, Hellrik Wilder, Engelhard Bucks, Edwin Schultz und Manfred Hoffmann als Vorsitzender an. Neu dazu kam der 2021 zum Ehrenmitglied des KSV ernannte Rüdiger Jürs.

Neben der Abnahme der Rechnungsergebnisse für 2021 und 2022 wurde auch der Haushalt 2023 beschlossen und in der Folge dem Vorstand Entlastung erteilt. Mareikje Jeck wurde als Vorsitzende der Sportjugend bestätigt. Ebenso Jutta Voigt als Vorsitzende des Ausschusses für Frauen im Sport. Die geänderte Finanzordnung gewährt Referenten zukünftig 30 statt 25 Euro für eine Unterrichtseinheit.

Verdienstnadel für Bianca Gradert

Seit 2005 engagiert sich Bianca Gradert vom Keglerverein Lensahn für ihren Sport. Dafür erhielt sie auf dem KSV-Verbandstag durch deren 2. Vorsitzende Jutta Voigt die Verdienstnadel in Bronze verliehen.



Bianca Gradert (rechts) wurde von Jutta Voigt mit der KSV-Verdienstnadel in Bronze ausgezeichnet.

Schon im Jahr ihres Vereinseintritts übernahm Bianca Gradert Verantwortung als Mädelwartin und zwei Jahre später als Trainerin und Schiedsrichterin. 2008 kam das Amt der Schriftführerin hinzu. Seit 2015 ist Bianca Gradert auch auf Kreisebene als Pressewartin und seit 2016 auch als Kassenwartin ihres Kreisverbandes tätig. Das unermüdliche Engagement für die Jugend mündete 2022 in der Wahl zur Beisitzerin im Vorstand der Sportjugend des Kreises.

Bericht und Fotos: Marc Dobkowitz

Stellungnahme des Kreissportverbandes Ostholstein zur Planung „Nationalpark Ostsee“

Die Ostsee ist in ihrem gesamten Ökosystem in keinem guten Zustand. Nach wie vor gelangen Schadstoffe, Chemikalien und organische Reste über die Flüsse in die Ostsee. Die Ostsee droht zu ersticken. Durch Klimawandel und Verunreinigungen wird dem Binnenmeer der Sauerstoff knapp. Eine Gefahr für das Leben im Wasser und unter Wasser.

Nach wie vor lagern Munitionsaltmaterial, Bomben, Granaten und Seeminen am Grunde der Ostsee, die nach Ende des 2. Weltkrieges hier entsorgt wurden. Allein in der Ostsee spricht man von rund 300.000 Tonnen konventioneller Munition und zum kleinen Teil auch über chemische Kampfstoffe. Durch die voranschreitende Zersetzung treten zunehmend Stoffe aus, die die Gefahr für das Ökosystem noch dramatisch verschärfen.

In der Informationsveranstaltung zum Thema „**Nationalpark Ostsee**“ mit unserem Umweltminister Tobias Goldschmidt und Mitarbeitern aus dem Umweltministerium am 22.05.2023 im Ostholsteinsaal des Kreishauses bemerkte unser Landrat Reinhard Sager: „Die Ostsee ist ein Hotspot für Wassersportler“.

Richtig! Neben vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern gibt es in unserem Kreissportverband Ostholstein eine sehr hohe Zahl organisierter Wassersportler. Segeln, Surfen, Kiten, Rudern, Paddeln sowie Angel- und Sportfischerei bilden einen großen Anteil organisierter Sportvereine, für die das Wasser zur Ausübung „ihrer“ Sportart unentbehrlich ist. Viele dieser Sportvereine machen sich Sorgen um den weiteren Verlauf der Planungen. Große Gebiete mit geplanter eingegrenzter Nutzung bis hin zu einer „Nullnutzung“ an bestimmten Stellen, könnten den Sportbetrieb arg einschränken.

Hinzu kommt, dass neben den organisierten Wassersportlern viele Freizeitsportler an unseren Küsten Urlaub machen, um Wassersport zu betreiben. Bei einge-

schränkten Möglichkeiten sind hier künftig Rückgänge zu erwarten. Welche Auswirkungen dies dann wiederum auf den Tourismus an unseren Stränden haben wird, kann man sich ausmalen.

Eine mögliche Gründung und Ausgestaltung eines Nationalpark Ostsee wird aktuell in einem Konsultationsprozess gemeinsam mit Kommunen und betroffenen Interessensverbänden diskutiert. Erst nach Beendigung dieses Konsultationsprozesses wird entschieden, ob und in welcher Form ein Nationalpark Ostsee entstehen soll. Nach Aussage unseres Umweltministers ist der Prozess ergebnisoffen. Was immer das nun heißen mag für den Sport?

Denn einen Ausblick auf Alternativen zum Projekt „Nationalpark Ostsee“ bleibt der Minister bisher schuldig. Als Partner in diesem laufenden Konsultationsprozess werden Vertreter aus Kommunen, Wirtschaft, Tourismus, Fischerei und Sport zu verschiedenen Veranstaltungen geladen.

Seit Jahrhunderten ist die Ostseeküste durch Menschen geformt, geprägt und genutzt. Anders als im Wattenmeer (weltweit einzigartiger Naturraum) ist die Ostsee und die -küste in weiten Teilen nicht mehr naturbelassen. Eine menschengeprägte Landschaft mit dem höchsten nationalen Schutzgebietsstatus zu überziehen finden wir nicht verhältnismäßig.

Die Wassersportler an sich stellen keine Bedrohung der Ostsee dar. Sorgsamer Umgang mit Natur und ihren Ressourcen ist ein grundlegender Gedanke des Sports. Die eigentliche Bedrohung liegt insbesondere in der stetig schlechter werdenden Wasserqualität durch starke Überdüngung, Abwässer und fortschreitender Zersetzung lagernder Munition auf dem Grunde der Ostsee. Diese schädigenden Einflüsse und Gefahren gilt es aus unserer Sicht zu minimieren.

Birgit Kamrath Beyer (1. Vorsitzende)
Winfried Ebner (Beisitzer Umwelt)

KSV zeichnete Nachwuchssportler aus

Die Sportjugend des Kreises Ostholstein hat im zurückliegenden Jahr wieder tolle Leistungen erbracht, so dass in Neustadt 85 Nachwuchssportlerinnen und -sportler ausgezeichnet werden konnten.

Die Vorsitzende der KSV-Sportjugend, Mareikje Jeck, begrüßte die Anwesenden und moderierte durch die Veranstaltung. Sie hob hervor, wie wichtig die Familie, der Verein und die Übungsleiter für den Erfolg eines Sportlers sind. Finanzielle Unterstützung erhalten die Vereine vom Kreissportverband unter anderem für die Teilnahme an Norddeutschen, Deutschen und internationalen Meisterschaften. Außerdem fördert die Sparkassen-Stiftung Ostholstein gemeinsam mit dem KSV jährlich junge Talente und erfolgreiche Nachwuchssportler.

Neben der Vorsitzenden des Kreissportverbandes, Birgit Kamrath-Beyer, gratulierten auch der Kreispräsident Harald Werner, der Bürgermeister der Stadt Neustadt Mirko Spieckermann und Karsten Wittorf von der Sparkasse Holstein.

Birgit Kamrath-Beyer lobte die jungen Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen. „Ihr seid unsere Aushängeschilder“, und bedankte sich bei den Eltern, Übungsleitern und Betreuern, ohne die der Sport kaum durchführbar wäre.

„Spitzenleistungen sollten nicht im Vordergrund stehen. Sport ist wichtig für das Wohlbefinden, soll Freude bringen und ein gutes Gefühl geben“, betonte Harald Werner. Der Kreis fördert den Sport auch 2023 bei der Ausbildung von Übungsleitern, Baumaßnahmen und den Kreissportverband mit insgesamt 408.000 Euro.

„Es ist ein besonderer Tag für die Sportlerinnen und Sportler, die heute ihre Auszeichnung entgegennehmen können; und das Ergebnis unzähliger Übungsstunden“, hob Mirko Spieckermann hervor.

„Die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen für den Sport sind der Sparkasse Holstein und der Sparkassen-Stiftungen eine Herzensangelegenheit. Dabei gehe es nicht nur um die finanzielle Unterstützung, sondern auch um die Entwicklung neuer Ideen“ erklärte Karsten Wittorf.

Die Geehrten kamen aus den Sparten Badminton, Fußball, Judo, Kickboxen, Kegeln, Leichtathletik, Schießen, Schwimmen, Turnen. Die jugendlichen Sportlerinnen und Sportler erhielten eine Urkunde sowie als Präsent einen Wertgutschein für den Hansapark in Sierksdorf.



„Moin! Vereinshelden“ in Ostholstein

Das neue Projekt des Kreissportverbandes OH in Kooperation mit der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen Für Sportvereine ist das Ehrenamt eine tragende Säule und deren unentgeltlicher Einsatz unbezahlbar. Ein Ehrenamt ist zeitaufwendig, kostet Kraft und manchmal auch einige Nerven. Wer ein Ehrenamt ausübt, übernimmt eine wichtige Verantwortung und leistet wertvolle Arbeit, ohne die es in der Gesamtheit keinen Vereinssport gäbe. Der Kreissportverband Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen möchten mit ihrem gemeinsamen Projekt „Moin! Vereinshelden“ Danke sagen und dem freiwilligen Engagement vieler Sportkamerad*innen im Kreis Ostholstein den nötigen Respekt und höchste Anerkennung zollen.

Als „Moin! Vereinshelden“ werden ab Mai 2023 jeden Monat engagierte Personen aus dem Vereinsleben ausgezeichnet. Eine Jury, die aus Mitgliedern des KSV Ostholstein und Mitarbeiter*innen der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen besteht, entscheidet, wer die Ehrung erhält, die neben dem Titel auch mit einem Sachpreis oder Gutschein in Höhe von 250 Euro dotiert ist.

„Wir freuen uns, diese besondere Aktion des KSV OH unterstützen zu können. Unsere Region wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht annähernd so bunt und lebenswert – dass muss gewürdigt werden“, sagt Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein. Zusätzlich zur Bereitstellung der jährlichen Fördermittel durch die Stiftung unterstützt die Sparkasse Holstein das Projekt im Rahmen eines Sponsoring-Vertrags. „Wir sind gespannt auf die vielen tollen Menschen und Geschichten, die wir durch diese Aktion kennenlernen werden“, ergänzt Sandra Wehrend, Bereichsleitung Privatkunden Nord der Sparkasse Holstein.

Aus den zwölf Titelträgern eines Jahres soll anschließend mit einer feierlichen Veranstaltung des KSV OH der oder die „Moin! Vereinshelden des Jahres“ gekürt werden. Auch Melanie Lindau, Geschäftsführerin des KSV Ostholstein, freut sich: „Nun können wir all den guten Seelen eine Bühne geben, die das vielfältige sportliche Vereinsleben in unserer Region überhaupt erst möglich machen und von Herzen „Danke“ sagen“.

Wer einen „Moin! Vereinshelden“ vorschlagen möchte, kann dies jederzeit tun. Eine E-Mail mit entsprechender Begründung an den Kreissportverband Ostholstein (ksvoh@t-online.de) genügt. Bei der Aktion geht es um die „stillen“ Ehrenamtlichen, die immer da sind und nicht im Vordergrund stehen.



Die erste „Moin! Vereinsheldin“ im Kreis Ostholstein wurde geehrt

Roswitha Priess aus Lensahn ist Titelträgerin des Monats Mai

Seit Mai 2023 vergibt der Kreissportverband Ostholstein (KSV OH) gemeinsam mit der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen jeden Monat den Titel des „Moin! Vereinshelden“ an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Vereinsleben. Nun wurde die erste Titelträgerin geehrt:

Roswitha Priess vom Reit- und Fahrverein Lensahn wurde beim Jubiläumsturnier im Schlosspark Gülden-stein mit der Auszeichnung überrascht. Das jahrelange freiwillige Engagement der 63-jährigen Hauswirt-schafterin blieb auch über die Grenzen Lensahns hin-aus nicht unbemerkt.

Eine aus Mitgliedern des Kreissportverband Ostholstein (KSV OH) sowie der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen besetzte Jury hatte Roswitha Priess zur „Moin! Vereinsheldin“ des Monats Mai auserwählt. Dotiert ist die Auszeichnung mit einer Urkunde und einem Gutschein im Wert von 250 Euro, diesmal ausge-stellt für das Paragliding von Jochen Schweizer.

Geboren und aufgewachsen auf Gut Petersdorf, lernte Roswitha Priess dort bereits das Reiten und machte eine Ausbildung als Hauswirtschaftlerin. Seit 47 Jahren ist sie auf dem Gut Petersdorf tätig und kümmert sich um Haushalt, Garten und Hund.

Beim Reit- und Fahrverein Lensahn, dem sie 1983 als Mitglied beigetreten ist, gilt sie bis heute als Vorbild, wenn es um ehrenamtliche Mitarbeit geht. Sie hilft immer und überall: bei Helferdiensten, Unkraut zupfen auf den Reitplätzen, beim Hindernisse streichen und transportieren und vielem anderen mehr.

Darüber hinaus hilft sie ununterbrochen bei den Reitturnieren im Ausschank und an der Kuchen- und Brötchentheke. Laut Susanne Waechter aus dem Ver-einsvorstand ist Roswitha Priess "der Sonnenschein des Vereins" und hat immer gute Laune.

„Im Kreis Stormarn ist das Kooperationsprojekt bereits seit Mai letzten Jahres erfolgreich etabliert und nun freuen wir uns, dass diese besondere Aktion auch in Ostholstein gestartet ist“, berichtet Wiebke Watzlawek, Leiterin für Sport, Soziales und Nachhaltigkeit bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein. „Es kamen schon ei-nige Vorschläge für künftige Titelträger und wir freuen uns auf viele weitere“, berichtet Wiebke Watzlawek. Denn einen „Moin! Vereinshelden“ vorschlagen, kann jeder: Eine E-Mail mit entsprechender Begründung an den Kreissportverband Ostholstein (ksvoh@t- onli-ne.de) genügt. Bei der Aktion geht es um die „stillen“ Ehrenamtlichen, die immer da sind und nicht im Vorder-grund stehen.



Anja Lamp (1. Vorsitzende des Reit- und Fahrverein Len-sahn), Jürgen Fischer (Beisitzer KSV), Wiebke Watzlawek (Leiterin für Sport, Soziales und Nachhaltigkeit bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein), Roswitha Priess (Moin! Vereinsheldin des Monats Mai) sowie Melanie Lindau (Geschäfts-führerin KSV OH, Jutta Voigt (2. Vorsitzende KSV OH) und Birgit Kamrath-Beyer (1. Vorsitzende KSV OH)

Bettina Ramos
Referentin Kommunikation und Veranstaltungen
Sparkassen-Stiftung Holstein

Neue Übungsleiter für Vereine in Ostholstein

Im Frühjahr 2023 absolvierten insgesamt 20 angehende Übungsleiter-C für „Breiten- und Freizeitsport“ die diesjährige Prüfung zur Ausbildung beim Kreissportverband Ostholstein. Die Teilnehmer besuchten an sechs Wochenenden den Grund-, Aufbau- und Schwerpunktkurs. Insgesamt wurden für die Ausbildung zum Übungsleiter-C 120 Lehreinheiten besucht. Die Teilnehmer haben gemeinsam diskutiert, gelernt, geschwitzt und Erfahrungen gesammelt. Die angehenden Trainer stammen aus einer Vielzahl von Vereinen aus Ostholstein.

Die Ausbildung fand in Eutin bei der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung statt. Der Kreissportverband Ostholstein kann die Sportstätten und Unterrichtsräumlichkeiten vor Ort nutzen. „Diese Möglichkeit ist nicht selbstverständlich. Es ist eine äußerst hilfreiche Unterstützung bei der Bildungsarbeit für „Ehrenamtliche im Sport“, so der Lehrwart vom KSV OH.

Die Schwerpunkte der Ausbildung waren sehr vielseitig, sie umfassten z. B. die Themen: Trainingslehre, Ernährung, Training mit Kindern, große und kleine Spiele, Gesundheits- und Präventionssport, Badminton, Klettern, Yoga, Athletiktraining, Rückenschule, Koordinationstraining und Sport mit Senioren.

„Ich freue mich, dass sich dieses Jahr so viele Teilnehmer zur Übungsleiterausbildung angemeldet haben. Leider ist die Zahl der Interessenten in den letzten Jahren stark rückläufig gewesen. Meine Hoffnung ist, dass sich die neuen Übungsleiter zukünftig engagiert und aktiv in das Vereinsleben der Vereine im Kreis einbringen. Vor allem danke ich aber allen Referenten, die mich an den Ausbildungswochenenden unterstützt haben“, so Sven Schulze.

Der Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein freut sich sehr über die neuen Übungsleiter, die hoffentlich das neu erworbene Wissen in die Vereine tragen.

Sven Schulze
-Lehrwart KSV OH-



i-Punkt-Seminar „Gleichgewicht und Koordination“

Diesmal ging es im i-Punkt-Seminar um „Koordination“, der 3. Säule des Grundlagentrainings neben Kraft und Ausdauer. Oft von Läuferinnen vergessen oder von Fitnesssportlern als unnötig angesehen schult das Koordinations-training gerade die intermuskuläre Zusammenarbeit beteiligter Muskelgruppen, um einen Bewegungsablauf nicht nur präzise, sondern auch ökonomisch optimiert umzusetzen.

Jede Bewegung, die nicht planmäßig abläuft, braucht eine eingeübte Steuerung, angefangen von der Informationsaufnahme im Gleichgewichtsorgan und den Augen, Informationsverarbeitung in den zentralen Hirnkernen und Reaktion über das neuromuskuläre System an die beteiligten Muskeln. „Wenn wir uns effektiv vor Verletzungen schützen wollen, ist Koordinationstraining absolut erforderlich“, meint Dr. Axel Armbricht, einer der Seminarleiter dieses Vormittags. „Wir bringen unseren Körper beim Training durch wackeligen Untergrund, Einbeinstand oder komplexe Bewegungsabläufe in Schwierigkeiten, damit er unter plötzlich auftretenden Veränderungen zeitgerecht auf eingeübte Bewegungsmuster zurückgreifen kann“. Bei Kontaktsportarten sind das übliche Trainingsinhalte, bei vielen Ausdauersportarten wird dieser Aspekt aber wenig beachtet.



Außerdem fördert und erhält Koordinationstraining mehr als andere Maßnahmen wie Ernährung oder Kreuzworträtsel die Hirnleistung, weil das Erlernen von neuen Bewegungsmustern deutlich mehr Hirnareale einbezieht und neue neuronale Netze geknüpft werden.

So wurden dann im Hauptteil des Seminars die Teilnehmer in interessante Gleichgewichtsübungen eingeführt aber auch unterrichtet, wie bekannte Kraftübungen durch kleine Veränderungen in der Ausgangsstellung oder in Bewegungsabläufen zusätzliche Aspekte der Körperbeherrschung fördern. Eine Domäne von Lena Steffens, die als Physiotherapeutin mit viel Kreativität die beteiligten Übungsleiter*innen herausforderte und ihnen neue Anregungen für ihre Arbeit lieferte. Dies wurde übereinstimmend in den Bewertungsbögen des Seminars bestätigt.

Als kleinen Leckerbissen wurden zum Schluss die Sportler mit der Variante eines indonesischen Stockkampfes, Neurobic genannt, vertraut gemacht. Wie das Bild zeigt, mussten mit gepolsterten Hohlstäben in kurzer Zeit Bewegungsabläufe geübt werden, die ständig abgewandelt wurden. Am Ende breitete sich zufriedene Erschöpfung aus, nicht weil die Teilnehmerinnen körperlich ermattet waren, sondern durch Bewegung bis an die Grenze ihrer geistigen Belastbarkeit geführt wurden und diese erfolgreich umsetzen konnten: ein angenehmes, ja glückliches Gefühl.

Das nächste i- Punkt- Seminar im Herbst beschäftigt sich dann wieder konkret mit dem Thema „Rückenschmerz, was muss ich wissen, was kann ich tun?“.

Bericht: Dr. med. Axel Armbricht

Geldregen bei der Sportabzeichen-Tagung auf dem Bungsberg

Auf der Obleitetagung in den Räumen der Sparkassen-Stiftung auf dem Bungsberg bereitete der Obmann für das Sportabzeichen Günter Frentz die Anwesenden auf die neue Sportabzeichen-Saison vor.

Nach einer kleinen kulinarischen Stärkung berichtete er über die Zahlen der bearbeiteten Sportabzeichen des letzten Jahres, sowie über die Sportabzeichen-Wettbewerbe des Landessportverbandes Schleswig-Holstein für 2023. Leider sind die Zahlen der letzten beiden Jahre rückläufig. „Unser Anspruch, jedes Jahr die 2000-Marke der erfolgreichen Sportabzeichen zu überschreiten, ist uns in den letzten beiden Jahren leider nicht gelungen“, bedauerte Frentz. Für 2023 haben aber zwei Vereine und eine Schule angekündigt, die Abnahme des Sportabzeichens anzubieten, sodass wir hoffentlich die 2000er-Hürde gemeinsam überschreiten können.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war aber wieder die Übergabe der Urkunden für den Team- und Klassenwettbewerb 2022. Bei der Auslosung beim Landessportverband nimmt der KSV immer mit vielen Teams bzw. Klassen teil, so dass sich seit Einführung der Wettbewerbe 2013 (Team) bzw. 2017 (Klassen) schon insgesamt 53 Teams und 17 Klassen über eine Gewinnsumme von insgesamt 35.000 € freuen konnten.

Landesweit nahmen 2022 192 Teams und 120 Klassen an beiden Wettbewerben teil. Dank der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und mit zusätzlicher Unterstützung des LSV können 50 Teams – darunter 30 Jugendteams und 20 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – und 30 Klassen, die erfolgreich an dem Wettbewerb teilgenommen haben, Geldpreise in Höhe von je 500 Euro für die Team-/Klassenkasse vergeben werden.

Aus dem Bereich des KSV OH gehörten sieben Jugendteams und vier Schulklassen zu den glücklichen Gewinnern: JSG Fehmarn/C1 Fußball, Oldenburger SV/B-Jugend Fußball, Bosauer SV/B-Jugend Fußball, SVG Pö-

nitz/Kinderturnen, TSV Schönwalde/Nachwuchsturner, Tatami Samurai Judo Club Eutin/Jugendliche und die Strandläufer vom NTSV Strand 08. Bei den Schulklassen gehörte die Grundschule Landkirchen zu den großen Gewinnern. Mit der 1a, 2. und 3. Klasse gingen gleich drei Gewinne von je 500,-€ auf die Insel. Der vierte Klassenpreis ging an die 9a des Voß-Gymnasiums in Eutin.



Die erste Vorsitzende des KSV OH Birgit Kamrath-Beyer und Günter Frentz, bedankten sich beim Sparkassen- und Giroverband für das tolle Engagement für das Sportabzeichen. Kamrath-Beyer würdigte gerade den Klassen- und Teamwettbewerb, bei dem es um Teamgeist, Solidarität und gegenseitiges Miteinander geht, als wichtige Attribute einer demokratischen Zusammenarbeit, gerade im sportlichen Bereich.

Janina Oldekop-Timm von der Sparkasse Holstein betonte die schon traditionelle Förderung des Breitensports auf Bundes- und Landesebene, aber vor allem auch hier in der Region. Gleichzeitig wies sie auf die Aktion „Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein“, hin. Für die Sparkassen-Stiftung war die Leiterin für Sport, Soziales und Nachhaltigkeit Wiebke Watzlawek anwesend.

Bei dem Vereinswettbewerb des Landessportverbandes gewannen der RSV Landkirchen 300,-€ und der Oldenburger SV 150,-€. Beide Vereine gehören schon seit Jahren zu den regelmäßigen Gewinnern bei diesem Wettbewerb.

10 Jahre Kooperation — 10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Als der Griebeler SV und der TSV Sagau vor zehn Jahren einen Vertrag zur Intensivierung der sportlichen Zusammenarbeit unterzeichneten, waren längst nicht alle von dem Schritt überzeugt. Heute zeigt sich, wie zukunftsweisend die Entscheidung war.

Wie kann ein breites und attraktives Sportangebot in Zeiten des demografischen Wandels gerade im ländlichen Raum erhalten bleiben? Diese Frage stellten sich die Vorsitzenden vom Griebeler SV und TSV Sagau erstmals im Jahr 2006.



Sonja Steigerwald (Mitte) überbrachte Jürgen Fischer und Jannina König 200 Euro als Erlös aus einem Nummern-Flohmarkt. Foto: Marc Dobkowitz

Schnell kam der Gedanke auf, Kurse oder Angebote außerhalb des Vereines wie etwa in Schulen oder Seniorenheimen gemeinsam anzubieten. Letzten Endes mündete alles in einer Vereinbarung zur Kooperation, die am 19. Januar 2013 unterzeichnet wurde.

Mit der Kooperation wurde das Angebot für Sport und Spiel für Eltern und Kinder ins Leben gerufen. Die erforderlichen Übungsleiter stellte der TSV Sagau, die Hallenzeiten samt Turngeräten stellte der Griebeler SV. Über die Jahre wechselten zwar die Übungsleiter, die Sparte mit aktuell 20 Kindern mit deren Eltern, Großeltern oder Geschwistern besteht weiterhin. Das Angebot bietet auch vielen Familien aus der Gemeinde Kasseedorf die Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu kommen. Gerade nach Corona ein wichtiger Aspekt für das Miteinander in den Dörfern.

Auch Sonja Steigerwald und ihr Mann Michael, die neben vier Campingmärkten in Kasseedorf die „Bonbon-

Stube“ betreiben, waren die Aktivitäten der Kooperation nicht verborgen geblieben. Daher gab es zum Jubiläum der Kooperation und dem Eltern-Kind-Sport nun eine Spende über 200 Euro, die aus einem Nummernflohmarkt stammen. „Wir finden es gut, dass Sie die Kinder an den Sport bringen“, sagte Sonja Steigerwald anlässlich der Übergabe.

Wünsche, zu deren Erfüllung die Spende beitragen kann, haben Spartenleiterin Agneta Skalawski und Übungsleiterin Jannina König bereits. Sie wollen eine Slackline quer durch die Halle spannen und daran Gelegenheiten zum Schaukeln für die Kleinen schaffen.

Ein weiteres Ergebnis der Kooperation zwischen den beiden Vereinen ist ein Zumba-Kurs, der ebenfalls ins zehnte Jahr geht. Personelle Unterstützung gab es bis vor kurzem auch für die Damengymnastik des GSV, die von der Übungsleiterin des TSV mit betreut wurde.

2011 luden Griebeler SV und TSV Sagau die übrigen Sportvereine der Gemeinde zu einem Workshop ein, um Chancen, Risiken und mögliche Ziele einer Kooperation auszuloten. Eines war schnell klar geworden. Eine Fusion der Vereine stand nicht zur Debatte.

Am Ende blieben die Initiatoren übrig und waren so überzeugt, dass 2013 die Vereinbarung zwischen ihnen geschlossen wurde. Bereits 2016 konnte der TSV Sagau eine Verdoppelung seiner Mitglieder auf 172 vermelden und kam 2022 erneute auf die höchste Mitgliederzahl der Vereinsgeschichte.

Anders als einmal befürchtet kostete dies dem Griebeler SV jedoch keine Mitglieder. Das dürfte auch daran liegen, dass die Kooperation zwar auf alle Sparten beider Vereine bezogen ist, es aber einer Einzelfallentscheidung bedarf, um Sport im anderen Verein betreiben zu dürfen. Bislang ist niemand in den günstigeren TSV Sagau gewechselt, um dann weiter beim GSV Sport zu treiben.

Jürgen Fischer, 1.Vorsitzender des Griebeler SV, ist überzeugt, mit der Kooperation die Zeichen der Zeit erkannt und den richtigen Weg eingeschlagen zu haben: „Griebeler SV und TSV Sagau ergänzen sich hervorragend und sind eine sportliche Bereicherung in der Gemeinde Kasseedorf. Sport ist Zusammenhalt und stärkt unsere Gesellschaft.“ **dob**

„Tag der offenen Tür“ und „Ehrenamtstag“ auf der Tennisanlage in Vinzier

Der Griebeler Sportverein hatte einen erfreulichen Anlass zum Ehrenamtstag auf der Tennisanlage in Vinzier. Zwei Vereinsmitglieder standen im Vordergrund, der Ehrenvorsitzende Martin Butenhoff und das Vorstandsmitglied Wolfgang Schmidt. In seiner Laudatio hob der 1. Vorsitzende, Jürgen Fischer, die Verdienste beider Sportler besonders hervor.

Martin Butenhoff feierte seinen 88. Geburtstag und wurde für seinen außergewöhnlichen persönlichen Einsatz zum Wohle des Griebeler Sportvereins und in Würdigung und Anerkennung langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit mit einer Glastrophäe und Ernennungsurkunde geehrt.

Auf der Jahreshauptversammlung am 11.03.2023 haben die Vereinsmitglieder beschlossen den Ehrenvorsitzenden Martin Butenhoff mit der Namensnennung „Martin-Butenhoff-Tennisanlage“ zu ehren.

Butenhoff ist am 15.03.1974 als Gründungsmitglied in den Griebeler Sportverein von 1974 e. V. (GSV) eingetreten. Von 1974 bis 1976 war er stellvertretender Vorsitzender, danach bis 1994 erster Vorsitzender, zusätzlich übernahm er 1980/1981 die Tennisspartenleitung. Seit 1994 ist er Ehrenvorsitzender und noch aktiv im Verein tätig.

1977 wurde die Tennissparte gegründet. Butenhoff hat auf seinem Privatgrundstück den ersten Tennisplatz auf seine Kosten geplant, gebaut und unterhalten. Von 1978 bis 1988 wurden Grundstücke zugekauft und die Tennisanlage auf vier Tennisplätze erweitert. Weiterhin entstanden die Sanitär- und Clubräume, die Geräteräume und die Terrasse.



V.l.n.r.: Martin Butenhoff, Peter Worms, Jürgen Fischer. Foto: Renate Hamer



V.l.n.r.: Jürgen Fischer und Wolfgang Schmidt. Foto: Gerda Fischer

Alle Bauarbeiten erfolgten in Eigenleistung, dafür kämpfte er mit vollem Einsatz, besonders auch für die Finanzierung. Unter seinem Vorsitz entwickelte sich die Tennissparte zur größten Abteilung im GSV. Als aktiver Tennisspieler und langjähriger Trainer hat er den Tennissport im Griebeler Sportverein geprägt. Der GSV und ganz besonders die Tennisanlage sind sein Lebenswerk.

In Anerkennung seines vorbildlichen ehrenamtlichen Engagements und seiner Verdienste um den Tennissport im Griebeler Sportverein wurde Wolfgang Schmidt der Ehrenteller des Vereins, eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Am 01.09.1980 trat er in den Griebeler Sportverein ein. Als aktiver Tennisspieler spielte er lange Zeit in der ersten Mannschaft, und als Tennisspartenleiter von 1983 bis 2006 hat er viele Mannschaften aufgebaut und begleitet. Neben seiner Aufgabe als Tennisspartenleiter war Schmidt im Vorstand tätig, von 1992 bis 2002 als stellvertretender Vorsitzender und zusätzlich von 1994 bis 2023 als Schriftwart.

2. Oldenburger Hospizlauf

Aufgrund der sehr positiven Resonanz führt der Hospiz-Förderverein „Wagrien-Fehmarn e.V.“ wieder gemeinsam mit dem Oldenburger Sportverein OSV am **16. September 2023** einen Benefizlauf zugunsten des geplanten Hospizes durch. Zielsetzung des Spendenlaufes ist es, das geplante Hospiz in den Köpfen der Bevölkerung zu verankern und ein entsprechendes Bewusstsein für dieses Hospiz zu schaffen sowie Spenden für den Bau zu sammeln. Ein stationäres Hospiz existiert in der Region zwischen Kiel und Lübeck leider nicht, lediglich Palliativstationen in den Kliniken, so dass leider eine Versorgungslücke für Menschen in unserer Region existiert.

Geplant sind wieder mehrere Läufe unterschiedlicher Länge - ein **Ultralauf** via Heiligenhafen und Großenbrode mit 85 km Länge, ein **Halbmarathon**, **5 km- und 10 km-Läufe** am Oldenburg Sportplatz und im angrenzenden Oldenburger Bruch sowie ein **Jedermannslauf über 2 km**. Zusätzlich eine **Staffel** über 5 x 2 km auf der Jedermannstrecke im Oldenburger Stadtpark für **Firmen, Freunde und Familien**.

Der Ultralauf verläuft von Oldenburg über Heiligenhafen – Sundbrücke - Großenbrode nach Oldenburg zurück. Die Strecke des Halbmarathon orientiert sich an der Strecke des 10 km-Laufes durch den Oldenburger Bruch.

Walker können wieder zwischen 5- und 10 km-Distanzen wählen. Menschen mit Beeinträchtigungen sind ebenfalls jederzeit herzlich willkommen: Wir konnten für diesen Benefizlauf die **Special Olympics Schleswig-Holstein** und das Hamburger Lebenshilfe Werk als Partner gewinnen, so dass wir alle Läufe und Radtouren zum einen auch für Menschen mit Beeinträchtigungen, zum anderen als sogenannte „unified teams“ gemeinsam mit ihnen anbieten können.

Der **Radrennsportverein Lübeck** wird wieder drei Rennradtouren mit unterschiedlichen Distanzen an dem Tag ausrichten.

Die Schirmherrschaft des Laufes wurde vom Sozialministerium Schleswig-Holsteins, Aminata Touré, übernommen.

Die Ausschreibung des Hospizlaufes ist auf der Webseite des Oldenburger Sportvereins Oldenburger SV www.osv1865.de ersichtlich, die Anmeldung über <https://my.raceresult.com> möglich. Anbei das Plakat des Hospizlaufes als pdf-Datei.



2. Oldenburger Hospizlauf
„Wagrien-Fehmarn e.V.“

„Weil jeder Tag zählt“
16. September 2023 · Oldenburg in Holstein

Distanzen: 5-km / 10 km / 21,1 km / 85 km
Jedermanns- und Kinderlauf + Wälfen

Start/Ziel des Spendenlaufes: Sportplatz Oldenburger Sportverein OSV 1865
Schauenburger Platz 4, 23758 Oldenburg in Holstein

Strecke: Ein Rundkurs führt die 5 km bis 21,1 km-Läufe durch die umliegenden Gemeinden; der Ultralauf führt unter der Fehmarnsundbrücke und an der Ostseeküste entlang; Jedermanns- und Kinderlauf finden im Stadtpark statt.

Die Läufe und-Walkingdistanzen finden in Kooperation mit dem Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH sowie Special Olympics Schleswig-Holstein statt.

Der Lübecker Radsport-Team RST e.V. wird wieder verschiedene RTF-Touren unterschiedlicher Distanzen anbieten.

Erstmalig Jahreshauptversammlung auf dem Vogelberg in Eutin

Erstmalig fand eine Jahreshauptversammlung des Polizei-Sportvereins Eutin mit seinen 1.485 Mitgliedern im ehemaligen Schießstand der Eutiner Sportschützen von 1954 statt. Beide Vereine fusionierten ab dem 14. Dezember 2022. Der einstimmig zum PSV-Vorsitzenden wiedergewählte Werner Kaiser freute sich über fast hundert Mitglieder und Ehrengäste im großen Versammlungsraum.

Als beeindruckend bezeichnete Monika Obieray als stellvertretende Eutiner Bürgermeisterin die Angebotspalette des PSV Eutin, zukunftsweisend die Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein die Verschmelzung beider Vereine. Birgit Kamrath-Beyer forderte unter anderem, die öffentliche Hand solle auf Benutzungsgebühren für Sportanlagen verzichten, die eine enorme Entlastung bringen würde. Der Haushalt 2022 zeige dies beim PSV mit bereits über 40.000 Euro.



Werner Kaiser ging auf die Modernisierung des Luftdruckschießstandes ein, die besonders durch die elektronischen Anlagen gut 50.000 Euro erforderlich gemacht hätten. Dazu seien erhebliche Zuschüsse geflossen. Er lobte die großen Eigenleistungen, die die Sportschützen in den letzten Monaten erbracht hätten. Das habe erhebliche Einsparungen gebracht. Nach der Sanierung der Kleinkaliberbahnen 50 Meter werde der Verein im Rahmen eines Tages der offenen Tür alles der Öffentlichkeit vorstellen. Er hoffe so auf neue Mitglieder und eine intensivere Nutzung auch durch andere Spartenmitglieder des Vereins.

Der Vorsitzende Werner Kaiser begrüßte fast 100 Mitglieder und Ehrengäste.



Kurt Rockel zeichnete langjährige Mitglieder aus: Ralf Klesny (40 Jahre), Ulrich Schütt (50 Jahre) Angela Ipsen (10 Jahre), Stefan Zein (30 Jahre), Axel Erhardt (10 Jahre), Rainer Zimny (50 Jahre) aus (v.l.n.r.). Oliver Strugies (40 Jahre) war verhindert.

Im Vorstand vertreten sind noch Detlef Wohler als stellvertretender Vorsitzender und Hilke Sommer als Schriftwartin. Neben den vielen Ehrungen im sportlichen Bericht ernannte Werner Kaiser Marion Petersen und Anke Klärmann zu Ehrenmitgliedern.

Das wünscht sich auch der alte und neue Leiter für das sportliche Schießen. Kurt Rockel fügte den zahlreichen Ehrungen für PSV-Mitglieder aus unterschiedlichen Sparten auch solche für die Schießsportler hinzu.

Keine Probleme hatte Werner Kaiser mit den Wahlen. Als Stellvertreter steht ihm Arndt Jokschat zur Seite, Thelse Schilling bleibt Frauenwartin. Als Nachfolgerin für die verdiente Kassenwartin Marion Petersen wurde Britta Benthien gewählt. Das Team verstärkt als Vorstandsassistent Florian Brandt, der sich auch um den Internetauftritt und die Presse kümmern soll. Bericht und Fotos: Wilhelm Boller

Rekordverdächtig: Helga Wilhelm 50 Jahre Übungsleiterin

50 Jahre Mitglied in einem Verein zu sein, ist in der heutigen Zeit schon eine herausragende Leistung. Die Kasseedorferin Helga Wilhelm setzt dem aber noch die Krone auf. Sie gründete vor 50 Jahren die Frauenturngruppe im TSV Schönwalde und blieb über die ganze Zeit deren Übungsleiterin. Nun feierten die Turnschwestern das doppelte Jubiläum und Helga Wilhelm übergab den Staffelstab als Übungsleiterin an Angelika Hieber.

Stillstand kennt und kannte die rüstige Pensionärin nicht. Im Juni 1972 in den TSV eingetreten kam es am 13. März 1973 zur Gründung der Turngruppe, in der neben dem Sport auch die Geselligkeit einen großen Stellenwert hat. Viele Unternehmungen entwickelten sich zur inzwischen lieb gewonnenen und gern gepflegten Tradition. Helga Wilhelm spricht selbst von einer Kameradschaft, die auf Vertrauen und Verständnis sowie Hilfe und Rücksicht untereinander basiert. Dazu dürfte auch die offene und lebensfrohe Art der Frau an der Spitze beigetragen haben.

Mit der Frauenturngruppe hatte Helga Wilhelm ins Schwarze getroffen. Schon zur Gründung schoss die Zahl der Turnerinnen binnen Wochenfrist nach oben und 20 Frauen trafen sich regelmäßig in der Sporthalle oder auf dem Sportplatz. Das Ziel aller Bemühungen war schnell ausgemacht. Neben der Teilnahme an den Deutschen Turnfesten ging es auch um die Abnahme des Sportabzeichens. Wen wundert es also, dass Helga Wilhelm bis 2013 auch Obfrau für das Deutsche Sportabzeichen im TSV Schönwalde war. Im Jahr zuvor hatte sie selbst das 40. Abzeichen erhalten.

Wer glaubt, für Helga Wilhelm habe es nur den TSV Schönwalde gegeben, der irrt. Eine weitere Passion sind über 500 Nussknacker, die immer zu Weihnachten das gesamte Haus in Kasseedorf bevölkern, und die Reisen, um diese zusammenzutragen. 2018 zeigte sie eine Auswahl im Dorf- und Schulmuseum, in dessen Förderverein sie ebenfalls seit Jahrzehnten engagiert ist.

Melanie Lindau würdigte Helga Wilhelms Engagement für den Turnsport und den TSV Schönwalde im Rahmen der internen Jubiläumsfeier, der auch zur Übergabe des Staffelstabes an Angelika Hieber diente. Aus diesem Anlass gab es 300 Euro extra aus der Vereinskasse für einen der nächsten Ausflüge der weiterhin agilen Frauengruppe. „Denke voller Stolz auf 50 Jahre ehrenamtliches Engagement zurück, bleibe vor allem gesund und bleibe Deinem Verein treu“, gab die 1. Vorsitzende Helga Wilhelm mit auf den Weg. Bericht: Marc Dobkowitz.



Helga Wilhelm (sitzend 5. von links) im Kreise ihrer Turnschwestern.

Golf Club Brodau Mühle: Deutscher Golf Verband Nachwuchspreis

Der neu geschaffene DGV Nachwuchspreis soll das ehrenamtliche Engagement im Kinder- und Jugendgolf besonders wertschätzen. Im Rahmen des 2. Jugendgolf-Symposiums ONLINE wurden die Sieger 2022 gekürt. In drei Kategorien wurden die Projekte von jeweils drei Nominierten vorgestellt. Im Anschluss an die Projektvorstellung wurde live in der Veranstaltung der Sieger einer Kategorie gewählt. Den 2. Platz belegte Steffi Buhtz vom Golf Club Brodau Mühle e.V. in der Kategorie ehrenamtliche „Kinder- und Jugendtrainer“. Steffi Buhtz ist Inhaberin der DOSB C-Trainerlizenz Leistungssport Golf und vermittelt gerade den Jüngsten den Einstieg in den Golfsport mit viel Engagement und Spaß.



Wer Lust hat, das Golfen einmal auszuprobieren, ist Samstags von 12-13.30 Uhr zum Kinder- und Jugendtraining im GC Brodau Mühle herzlich willkommen.

Jens Hasse mit der goldenen BVSH-Ehrennadel ausgezeichnet



Auf dem Verbandstag des Basketballverbandes Schleswig-Holstein wurde Jens Hasse für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit mit der goldenen Ehrennadel, einer Urkunde und einem Präsentkorb geehrt. Seine Verdienste für den Basketball in Ostholstein sind beeindruckend:

Seit 1983 Spartenleitung Basketball in der Turnerschaft Riemann Eutin;
seit 1993 Veranstaltung von Streetball-Turnieren;
seit 2003 Veranstaltung von Mitternachtsbasketball-Turnieren;
jahrzehntelange Tätigkeit als Trainer und Schiedsrichter im Basketball;
langjähriger 1. Vorsitzender Basketball-Bezirk Süd; langjähriger 1. Vorsitzender Kreisbasketballverband Ostholstein.

Osterhasen-Olympiade



Der Jugendwart Maik Wittenberg vom Ahrensböcker Judoclub hatte sich eine Osterhasen-Olympiade als diesjährige Osteraktion für die Ahrensböcker Judoka einfallen lassen. Am Ostermontag war es denn auf der Ahrensböcker Amtswiese rund um das Rathaus soweit. Mithilfe der Trainer Nancy Kränz, Niklas Dömski und Matthias Haß sowie einigen Elternteilen betreute Maik Wittenberg die insgesamt sieben Stationen. Nach dem Erhalt ihrer Stempelkarte ging es für die fast 20 Judoka inkl. Geschwisterkinder auf Stationsjagd. Es galt XXL-Dosenwerfen, Sackhüpfen, Dreibeinlauf, Eierstaffellauf, Autorennen, Hasenhüpfen und außerdem Eier-Boccia zu absolvieren. Im Anschluss an die komplett volle Stempelkarte gab es für alle noch eine Urkunde, einen Schokohasen sowie Seifenblasen und Straßenmalkreide. Alle Teilnehmer:innen hatten sichtlich viel Spaß an dieser kurzweiligen Osteraktion – das Wetter spielte auch super mit, teilweise nur etwas windig.



Ahrensböcker Judoka kämpften beim 2. Glinn-Cup in Glinde



Maik Wittenberg (Jugendwart) und Matthias Haß (Sportwart) waren mit 10 Kämpfer:innen vom Ahrensböcker Judoclub in der U09 + U13 unterwegs zum 2. Glinn-Cup nach Glinde. Morgens um 08:00 Uhr ging es los in Ahrensbök um zur 1. Wiegezeit der U09 pünktlich vor Ort zu sein.

Es war ein super besuchtes Turnier mit insgesamt über 200 Teilnehmer:innen und auf einem hohen Niveau, u. a. mit Top-Leistungssportvereinen aus Hamburg. Aber alle Ahrensböcker Judoka haben ihr Bestes gegeben und erreichten folgende gute Platzierungen: Alica Hüttig (U09 w // 18,9 kg): 3. Platz; Phelina Tank (U09 w // 19,3 kg): 2. Platz; Bjarne Thor Ebel (U09 m // 21,4 kg): 3.

Platz; Tim Wiener (U09 m // 27,8 kg): 2. Platz; Leon Birkner (U09 m // 30,5 kg): 3. Platz; Luis Lindau (U09 m // 35,4 kg): 3. Platz; Isabella Sophie Schuldt (U09 w // 42,1 kg): 3. Platz; Lennard Wittenberg (U13 m // -46 kg): 2. Platz; Awetik Gevorgyan (U13 m // -46 kg): 3. Platz; Luca Hoffmann (U13 m // -46 kg).

Berichte: Matthias Haß

Kinder erlebten aufregende Judo meets Yoga-Einheit mit Inken Tank

Sechs begeisterte Kinder des Ahrensböcker Judoclub e. V. begaben sich auf eine aufregende Yogaeinheit, die von Inken Tank als ausgebildete Kinderyogalehrerin angeleitet wurde. Die Veranstaltung, die unter dem Motto “Judo meets Yoga” stand, bot den jungen Judoka eine einzigartige Gelegenheit, ihre sportlichen Fähigkeiten zu erweitern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Die Yogaeinheit begann mit einer fiktiven Reise nach Indien, bei der die Kinder mit Hilfe von kreativen Übungen wie dem “Flugzeug nach Indien” ihre Vorstellungskraft einsetzten. Sie stellten sich vor, in einem Flugzeug zu sitzen und erlebten dadurch eine abenteuerliche Reise in die Heimat des Yoga.

Während der Einheit wurden den jungen Sportlern verschiedene Tiere vorgestellt, deren Bewegungen sie durch Yoga-Posen nachahmten. Die Übung “Katze” half ihnen dabei, ihre Beweglichkeit und Körperbeherrschung zu verbessern, während die Pose der “Schildkröte” ihnen ermöglichte, sich zu entspannen und zur Ruhe zu kommen. Diese Erfahrung war für die Kinder inspirierend und half ihnen, ihre Konzentration zu schärfen und ein besseres Körperbewusstsein zu entwickeln.

Der Ahrensböcker Judoclub e. V. möchte sich herzlich bei Inken Tank für die wunderbare Bereicherung des Trainingsangebots bedanken. Yoga als Ergänzung zum wöchentlichen Judotraining soll die Flexibilität und mentale Ausgeglichenheit der Kinder fördern.



“Judo meets Yoga” war ein voller Erfolg und der Ahrensböcker Judoclub e. V. hofft, dass eine Wiederholung des Angebots in naher Zukunft möglich sein wird. Die Zusammenarbeit zwischen Judo und Yoga ermöglicht den jungen Judoka nicht nur eine vielseitige sportliche Entwicklung, sondern fördert auch die Werte wie Respekt, Selbstbeherrschung und innere Stärke, die in beiden Disziplinen zentral sind.

Bericht: Jugendwart Maik Wittenberg

2. Vereinsrangliste in Ahrensböck



In der Falsterhalle in Ahrensböck fand die 2. Vereinsrangliste des Ahrensböcker Judoclub statt. In guten 3 Stunden kämpften insgesamt 120 Judoka der U07 m/w bis hin zu Männern/Frauen vom JudoTeam Oldenburg, Kuzushi Bad Schwartau, Neustädter LC, PSV Eutin, TSJC Eutin, Judo-Club Tsukuri sowie dem Ahrensböcker Judoclub als Gastgeber um ihren jeweiligen Ranglistenpunkte. Am 01. September (direkt der 1. Freitag nach den Sommerferien) ist dann bereits die finale Vereinsrangliste mit Siegerehrung geplant. Die Ahrensböcker Judoka freuen sich bereits. Hajime!

Bericht: Matthias Haß

Kreisjugendmeisterschaften im Kegeln

Spannende Wettkämpfe gab es in den drei Meisterschaftsläufen in Oldenburg, Lensahn und Puttgarden mit insgesamt 24 Startern in den verschiedenen Altersklassen. Nach jedem Lauf wurden die Tagessieger geehrt und am Abschlusstag gab es zusätzlich noch die Gesamtwertung in der die Meistertitel mit den dazugehörigen Medaillen und Pokalen vergeben wurden.



Teilnehmer*innen an der Kreisjugendmeisterschaft

In der weiblichen U10 siegte Nathaly Schippmann vom Oldenburger KBV und holte sich den Kreismeistertitel, Zoe Doose vom KV Lensahn wurde Vizemeisterin und Paulina Löffelbein vom OKBV sicherte sich mit dem 3. Platz Bronze.



Teilnehmer Einzel männlich U14

In der weiblichen U14 sicherte sich Nele Hewald vom ESV Insel Fehmarn den Kreismeistertitel vor Nathalie Schulze ebenfalls vom ESV, die sich über Silber freuen konnte, Kimberly Schippman vom OKBV erreichte mit Platz 3 ebenfalls das „Treppehen“. Auf den weiteren Plätzen folgten Sarah Do (OKBV), Stella Mand (ESV), Hedy Kasnitz (OKBV), Zoey Will (KVL) und AneljaWahl

(ESV). In der männlichen U10 wurde Jorek Hamann vom KV Lensahn unangefochten Kreismeister

In der männlichen U14 wurde Mike Doose vom KV Lensahn Kreismeister vor Jonathan Reher vom ESV Insel



Teilnehmerinnen Einzel weiblich U10

Fehmarn und Felix Detlef vom Oldenburger KBV. Auf den weiteren Plätzen folgen Torge Carstens (ESV), Constantin Jäger (OKBV), Tim Hoppe (OKBV), Anakin Mathiak (KVL), Paul Lemburg (OKBV) und Shawn Strem-lau (KVL).

In der männlichen U18 wurde Pjérre-Colin Klang vom KV Lensahn Kreismeister vor Elias Purwins und Bastian Purwins vom Oldenburger KBV.

In den Mannschaftswettbewerben starteten insgesamt 4 Mannschaften. Sieger und Mannschaftskreismeister der weiblichen U14 wurde die Mannschaft des ESV Insel Fehmarn vor der Mannschaft des Oldenburger KBV. Sieger und Mannschaftskreismeister der männlichen U14 wurde die Mannschaft des Oldenburger KBV vor der Mannschaft des KV Lensahn.

Allen Siegern und Platzierten wünschen wir viele Hölzer und gute Platzierungen bei den Landesjugendmeisterschaften am 30.04.2023 in Kiel.

Bericht: Christian Gradert

Nord-Ostsee-Pokal im Rhönradturnen

Wir waren wieder beim NOP (Schleswig-Holsteinische Meisterschaften) im Rhönradturnen. Diesmal ging es nach Großhansdorf. Alle haben ihr Bestes gegeben und jeder und jede konnte mit der erturnten Leistung zufrieden sein. Immerhin erturnte die NLC-Rhönradsparte sich zwei Gold- und zwei Silbermedaillen. Erwähnt werden sollte in diesem Zusammenhang Marla Axt, Tara Stenson und Josefine Rehbein, die ihr erstes Turnier bestritten. Alle drei bewahrten die Nerven und erkämpften sich trotz großer Konkurrenz in ihren Altersklassen einen guten Platz im Mittelfeld, so dass sie stolz auf ihre Darbietungen sein können.



Die Platzierungen im Einzelnen:

Gerade Turnen — AK 9/10: Josefine Rehbein (7. Platz); AK 11/12: Coco Gerstenberg (8. Platz); AK 15/16: Marla Axt (8. Platz), Anouk Laufer (10. Platz), Lena Pingel (13. Platz), Tara Stenson (14. Platz); AK 19+w: Torva Franz (2. Platz); AK 40+: Andra Franz (2. Platz); AK 19+m: Ole Casprowitz (1. Platz).

Spirale – AK 19+: Torva Franz (1. Platz).

Ostholsteiner Turnerinnen bei den Landesmeisterschaften



Zur Landesmeisterschaft der Mannschaften im Gerätturnen trafen sich die Turnerinnen aus Schleswig-Holstein in Nortorf. Eingeteilt in zwei Altersgruppen mussten die Mädchen einen Pflicht-Vierkampf turnen. Mit dabei waren auch Turnerinnen vom ATSV Stockelsdorf, TSV Heiligenhafen, Oldenburger SV und TSV Schönwalde, die zusammen jeweils eine Mannschaft in den Altersgruppen stellten. Von den einzelnen Vereinen waren die Turnerinnen Xenia Neufeld, Mia Kallien, Nele Gaarz, Natalia Dorl, Charlotte Schreiber, Emma Repenning, Finja Mengel und Pia Mickoleit im Einsatz.

Mit einem jeweils neunten Platz lagen beide Mannschaften zwar hinter ihren Erwartungen zurück, doch gab es im Vorfeld schon durch Krankheit und Verletzungen Ausfälle in beiden Altersgruppen. Um so mehr ist die gegenseitige Motivation der Turnerinnen aus den einzelnen Vereinen zu bewerten.

Bericht: Hariolf Barth

Landesbesten-Mehrkampf in Eutin

Jella und Bent Goldenbow vom TSV Heiligenhafen auf Platz drei

Besonders vielseitig zeigten sich die jungen Turnerinnen und Turner beim Landesbesten-Mehrkampf in Eutin. Im Jahnkampf bestehend aus den Disziplinen Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Wasserspringen zeigten 53 Sportler zwischen sechs und fünfzehn Jahren aus ganz Schleswig-Holstein, darunter Jella und Bent Goldenbow vom TSV Heiligenhafen ihr Können. Diese Vielseitigkeit an Disziplinen erfordert von den Sportlern zum einen hohen Trainingsaufwand zum anderen eine ausgeprägte Koordination und Kondition.

Bei schönstem Sommerwetter konnten die Leichtathletikdisziplinen an der Schule am Kleinen See stattfinden, zum Turnen wurde in die Sporthalle Blaue Lehmkuhle gefahren, und zum Schluss ging es in die Eutiner Schwimmhalle. Die Siegerehrung fand dann wieder in der Sporthalle statt, wo sich Jella und Bent über ihre dritten Plätze freuen konnten.



Die jüngsten Jahnkämpferinnen mit Landesfachwartin Janina Peglow. Von links Lotta Rose (PSV Eutin), Malina Sehrt (Plön bewegt), Malia Strehse (PSV Eutin).

Kreismeisterschaften im Gerätturnen in Heiligenhafen



Josefine Große SV Olympia Bad Schwartau

Zu den diesjährigen Kreismeisterschaften der Turnerinnen und Turner trafen sich 72 Kinder und Jugendliche in der Großsporthalle in Heiligenhafen.

Geturnt wurden in den einzelnen Jahrgängen, Übungen der Pflichtstufen und der Kür modifiziert. Aus den Vereinen ATSV Stockelsdorf, PSV Eutin, TSV Schönwalde, Olympia Bad Schwartau, Oldenburger SV, und dem Gastgeber TSV Heiligenhafen, waren Turnerinnen im Alter von 6 bis 16 Jahren am Start.

Erfreulich war, dass auch drei Jungs am Wettkampf teilnahmen und einen Sechskampf turnten. Ab dem Jahrgang 2014 konnten sich die erstplatzierten Turnerinnen für die Landesmeisterschaften qualifizieren.

Berichte: Hariolf Barth

Neue Spielstandsanzeige für den Sportplatz

Sparkasse Holstein unterstützt die Sportvereinigung Pönitz mit 1.000 Euro

„Etwas mitgebracht“ hatte Simon Lorenz, der Leiter der beiden Sparkassen-Filialen in Scharbeutz und Timmendorfer Strand, zur Jahreshauptversammlung der Sportvereinigung Pönitz: einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro aus dem PS-Zweckertrag der Sparkasse. Von dieser Zuwendung profitieren in erster Linie die Fußballer der SVG, denn gedacht ist der Betrag für die Anschaffung einer neuen Spielstandsanzeige auf dem Sportplatz. Hintergrund: Der Verein hatte für seine Herren- und Jugendmannschaften bis vor drei Jahren eine selbstgebaute Anlage genutzt – doch diese ist mittlerweile nicht mehr kompatibel zum Datennetz des Deutschen Fußballbundes (DFB). Eine Umrüstung bzw. ein Update wäre unverhältnismäßig teuer geworden und stand somit von vornherein nicht zur Debatte.

Vereinsvorsitzender Horst Petersen freut sich über diese großzügige Förderung durch die Sparkasse: „Ein breit angelegtes Sportangebot auf die Beine zu stellen, ist ohne die Unterstützung örtlicher Partner eher schwierig. Mit der neuen Spielstandsanzeige erhöhen wir die Attraktivität und den Komfort für unsere Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Sportplatz. Daher danken wir der Sparkasse Holstein sehr herzlich für die Unterstützung“! Simon Lorenz wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Fördermaßnahmen in diesem Umfang nur möglich sind, weil viele Menschen sich zur Sparkasse bekennen, und bedankte sich dafür bei den Anwesenden.

„Befüllt“ wird der PS-Zweckertrag-Top aus dem Los-Sparen der Sparkasse Holstein: Dabei setzen die Teilnehmer monatlich fünf Euro für ein Los ein. Vier Euro des Loseinsatzes werden für den Losinhaber gespart und zu Weihnachten an ihn ausgezahlt. Der verbleibende Euro geht zum Großteil in den Verlosungstopf, füllt aber auch einen Sonderfonds, mit dem die Sparkasse Holstein in jedem Jahr unterschiedliche gemeinnützige Zwecke in der Region fördert. „Los-Sparen ist gleich dreifach gut, denn Sparen, Gewinnen und gesellschaftliches Engagement werden hier vorteilhaft miteinander kombiniert. Ein Los gleich drei Vorteile“, erläutert Simon Lorenz. „Jeder einzelne Los-Sparer trägt demzufolge dazu bei, den Sonderfonds zu füllen, und unterstützt damit gemeinnützige Projekte vor Ort“.

Bericht und Foto:

Sparkasse Holstein





Impressum und Vorstand

1. Vorsitzende:	Birgit Kamrath-Beyer
2. Vorsitzende :	Jutta Voigt
3. Vorsitzende:	Anett Virsnitis
Kassenwart:	Timo Stich
Vorsitzende der Sportjugend:	Mareikje Jeck
Beisitzer Breiten- und Seniorensport:	Jürgen Fischer
Beisitzer Lehrgangswart:	Sven Schulze
Beisitzer Umweltfragen:	Winfried Ebner
Vorsitzende des Frauenausschuss:	Jutta Voigt

Geschäftsstelle des KSV OH:

Ansprechpartner KSV:
Geschäftsführerin: Melanie Lindau
Büro: Frauke Objartel

Sportabzeichen-Obmann: Günter Frentz

Herausgeber: Kreissportverband
Ostholstein e.V.
Postfach 1202, 23735 Lensahn
Eutiner Str. 4, 23738 Lensahn
Telefon 04363-905277
E-Mail ksvoh@t-online.de
Homepage: www.ksvoh.de

Registereintrag: Amtsgericht Lübeck
Registernummer 347EU

Disclaimer

Die „KSV-OH Aktuell ist das offizielle Mitteilungsmedium des Kreissportverbandes Ostholstein e.V. und erscheint digital regelmäßig und themenbezogen mit Informationen und Wissen aus und für unseren Sport im Kreis Ostholstein.

Die Inhalte dieser Zeitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten verantwortlich. Nach § 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine diesbezügliche Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die der Redaktion des KSV OH wieder.

Redaktion: Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam des KSV OH





Gemeinsam allem gewachsen.

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und das
passende Girokonto für Sie.**

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

sparkasse-holstein.de



**Sparkasse
Holstein**